

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 297.

Halle, Donnerstag den 18. December  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1857) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 18. December 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag, d. 16. Decbr. Nach den über Moskau hier eingetroffenen Nachrichten lautet das „Journal de Constantinople“ vom 8. d., daß die Russen am 22. v. M. Sydnoukale wieder genommen und die Fischerkessen vertrieben haben. Am 23. hat ein hartnäckiger Kampf stattgefunden. Die Russen haben eine türkische Briega und 18 kleinere Schiffe unter dem Vorwande, daß die Schiffspapiere nicht in Ordnung seien, weggenommen. Mehrere Schiffe sind entkommen und haben den Hafen von Trapezunt erreicht. Die dortigen Konsulu haben über diese Vorfälle Bericht erstattet. — Russische Heeresmassen haben sich am Arages aufgestellt.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. December. Der königliche Landbaumeister Steinbeck zu Merseburg ist zum königlichen Bau-Inspektor ernannt, und demselben die Bau-Inspektor-Stelle zu Schleussingen verliehen worden.

Am Freitag — so schreibt man der „Hamb. Börs.-Z.“, und ähnlich einigen andern Blättern — hat das Staatsministerium eine Sitzung gehalten, in welcher, gutem Vernehmen nach, Landtags-Angelegenheiten den Gegenstand der Berathung bildeten. Es ist jetzt als ausgemacht zu betrachten, daß eine Besteuerung des Eisenbahnbetriebes und der Frachtbriefe in dieser Session nicht beantragt werden wird. Ebenso hat die Regierung definitiv Abstand davon genommen, gegenwärtig mit einer Vorlage in Betreff der Erhöhung der Beamtengehälter an den Landtag zu gehen. Die Frage wegen Aufhebung der Buchergesehe befindet sich noch in der Gewebe.

Unter den Abgeordneten circularit gegenwärtig ein das Preßgesetz betreffender Antrag des Abgeordneten Marhs, welcher von demselben Abgeordneten schon in der vorigen Session gestellt war. Er zählt bereits viele Unterchriften.

Zu dem Jubiläumsfeste des Prinzen von Preußen, welches am 1. und 2. Januar gefeiert wird, sind schon mehrere Deputationen angefangen, darunter die der Stadt Memel, wo der Hof residierte, als der Prinz in die Armee trat. Auch die Deputation des russischen Regiments, dessen Chef der Prinz, ist angemeldet. Mehrere deutsche Fürsten werden, als Inhaber preussischer Regimenter, zu dem Feste erwartet. Die Armee widmet dem Prinzen einen kostbaren Schild, zu welchem in Folge einer sinnigen Anordnung jeder Offizier ein Scherlein (3 Sgr.) steuert. Die Veteranen und die Landwehr, deren Sammlung schon ein reichliches Resultat ergeben, werden einen von dem St. Georg mit dem Drachen, nach dem russischen Modell, übertragen kunstreich gearbeiteten Helm überreichen.

Bei der diesjährigen Versammlung des Kirchentages war von Seiten der leitenden Ausschüsse bekanntlich der Vorschlag gemacht worden, den Kirchentag in der Folge statt der jährlichen Wiederholung nur alle zwei Jahre zu veranstalten. Der Vorschlag fand in der Versammlung lebhaften Widerspruch und man vereinigte sich schließlich dahin, den Ausschüssen die nochmalige Erwägung der Sache anheimzugeben. Es ist nunmehr, wie die „Pr. Z.“ vernimmt, beschlossene worden, den Kirchentag zum nächsten Jahre wieder zu berufen.

Wie die „N. Pr. Z.“ vernimmt, wird ein Revision des Real-schulwesens vorbereitet, indem nach Einholung der Gutachten der Provinzial-Schulbehörden in ähnlicher Weise, wie kürzlich für die Gymnasien, von Seiten des Unterrichts-Ministeriums normative Bestimmungen über die Lektionspläne und namentlich die Abgangs-Prüfungen getroffen werden sollen.

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat kürzlich mit Hinweisung auf die bevorstehende Eherechts-Reform in einer Circularverfügung an die Konsistorien seine Auffassung über die Behandlung der Ehescheidungen bis nach Durchführung der neuen Gesetzgebung dargelegt. Bis zu einer endgültigen Lösung der Frage hält es der Ober-Kirchenrath für das Angemessenste, daß bei Scheidungen wegen Ehebruchs oder Desertion die Trauung unbedingt gewährt werde, daß aber bei Scheidungen auf Grund der landrechtlichen Scheidungsgründe, welche als eine Verletzung des allgemeinen sittlichen Bewußtseins und eine ungerechtfertigte Förderung der Scheidung bereits von dem Herrenhause anerkannt seien, die Geistlichen die Theilhaftigen ernstlich abzurathen und, wenn diese auf ihrem Verlangen bestehen, an die Konsistorien berichten, denen in solchen Fällen die Ertheilung allgemeiner Dimissorials nicht als Pflicht auferlegt werden kann. In den dazwischen liegenden Fällen (wobin namentlich Trunksucht, unordentliche Lebensart, Mißhandlung u. dergl. gehören) soll, da eine Venderung des Trauformulars ihre eigenthümlichen Schwierigkeiten hat, der Geistliche in der Traurede die Würde und den Standpunkt der Kirche wahren und, wo er dennoch über seine Gewissensbedenken nicht hinweg kann (was, wie der Ober-Kirchenrath erwartet, nur noch in seltenen Fällen geschehen wird), die Brautleute mit einer Bescheinigung über die Gründe seiner Weigerung an das Konsistorium verweisen und, wo dieses die Trauung als zulässig erachtet und durch ein allgemeines Dimissoriale oder spezielle Vermittelung ermöglicht, weigert sich das Aufgebot unweigerlich vorzunehmen haben.

Die hiesigen Maschinenbau-Anstalten haben gegenwärtig vollauf Beschäftigung und viele Bestellungen für das Ausland auszuführen. Die Vorig'schen Anstalten zählen jetzt 2200 Arbeiter, 1200 hier und 1000 in Moabit. Die Pflug'sche Anstalt beschäftigt ungefähr 900 Arbeiter und in den kleineren Maschinenanstalten sind regelmäßig 50 bis 60 Arbeiter thätig.

**Weimar**, d. 15. Dec. Aus Jena wird über den Anfang der Vorlesungen des Professors Rump Fischer gemeldet, daß dieselben unter lebhaftester Theilnahme einer zahlreichen Zuhörerschaft begonnen haben. Das zuerst gewählte Auditorium mußte mit einem größeren Vertauscht werden, und auch dieses, das wohl 200 Personen faßt, erwies sich kaum geräumig genug.

**Hannover**, d. 15. Decr. Ueber die Wahlen wird in den ministeriellen Blättern unendlich viel geschrieben mit einem Aufwande von Eifer, aus dem man schließen muß, daß die Sachen für das Ministerium höchst bedenklich stehen. Die liberale Presse des Landes steht seit dem Erlasse des Bundespreßbesehusses, vollends aber seit den unerwünschten Ausgängen der vorigen Landtagsdiät unter so strenger, sogar bis auf die Theaterkritik ausgedehnter Kontrolle, daß sie in Betreff der Wahlen nichts oder wenig mehr als Namen und nackte Thatfachen geben kann. Das System der Verwarnung hat sich in der Anwendung, die es hier erfahren, der Censur völlig gewachsen, ja selbst in seinen Wirkungen sie noch übertreffend erwiesen, wie das schon in der vorigen Diät von so konservativen Männern, wie der frühere Minister Windthorst, anerkannt wurde.

**Stuttgart**, d. 10. Decr. Zur Geschichte der Süddeutschen Bewegung gegen die protestantische Kirchenzucht und die verwandten Bestrebungen dürfte folgender Zug auch in weiteren Reisen bekannt zu werden verdienen. Der wohlthätige weltliche Gemeinderath der altberühmten Reichsstadt Heilbronn, unserer blühendsten Handels- und Gewerbstadt, hat dieser Tage folgende Beschlüsse, an die Adresse seiner geistlichen Kollegen, den Kirchenkonvent und Pfarr-Gemeinderath des Orts, gefaßt: 1) Sich eine Anzahl gedruckter Exemplare der von dem neuernannten Hofprediger Dr. Schwarz in Gotha gehaltenen Antrittspredigt zu verschaffen, um den evangelischen Geistlichen und Pfarrgemeinde-Räthen Heilbronn's je ein Exemplar „zur christlichen Beherzigung“ zuzustellen zu lassen. 2) Dem Kirchenkonvente zu empfehlen, daß, wenn an einem Festtage in Stuttgart, dem Sitze der höchsten geistlichen Behörden, Theater gehalten werde, der Abhaltung einer Theatervorstellung auch in Heilbronn nicht entgegen zu treten sei.

**Luxemburg**, d. 12. Decr. Es herrscht hier in politischer Beziehung eine noch nie erhörte Stille. Gerüchte, wahr oder falsch, die in einer Minute erklingen, in der andern schon widerrufen werden, tauchen mit jedem Augenblicke auf. Das „Echo du Luxembourg“, ein belgisches Provinzialblatt, ist mit Beschlag belegt worden; dem „Wächter an der Sauer“ soll die Konzession verweigert worden sein. Bei solchen Umständen ist es am besten, zu schweigen, ruhig zu beobachten und sich mit dem tröstlichen Gedanken zu stärken, daß die Welt rund und alles darauf vergänglich ist.

### Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 13. Decr. Der „Bund“ erklärt neuerdings die Behauptung einiger Blätter, Herr v. Sydow sei abberufen und die diplomatische Verbindung Preußens mit der Schweiz abgebrochen, für unrichtig und fügt hinzu: „Ehon so ist die aus Berlin hierher gelangte Nachricht, als ob eine russische Note vom Bundesrath die Freilassung der Gefangenen begehrte, falsch.“ Wegen der Befugungsstruppen in Neuenburg hat der Bundesrath jetzt beschlossen, sie ganz oder theilweise zu kaserniren, was sowohl die Last der Bürger, als die Ueberwachung der Gefangenen erleichtern wird. Ein Aargauisches Blatt berichtet, daß am Sonntag, dem Hauptbesuchstage der Gefangenen, deren Freunde und Verwandte in Schaar zu kommen pflegen; auf ihren Spaziergängen im Garten und auf den Terrassen haben die Gefangenen den See Spiegel und Alpenkranz vor Augen. — Die heutige „N. Zürch. Ztg.“ berichtet: „Auf den Antrag des Herrn Generalanwalts (Amiet), es möchte Ludwig Pourtales-Sandoz, welcher an einer Gemüthskrankheit laborire, gegen Caution provisorisch freigelassen werden, hat die Anklagekammer beschlossen: wenn ein genügendes ärztliches Zeugniß vorgelegt werde, so sei das Präsidium der Anklagekammer ermächtigt, gegen eine Cautionleistung von 80,000 Fr. die Haft des Pourtales-Sandoz in Hausarrest umzuwandeln. Der Buchdrucker Wolfraich, welcher schon früher provisorisch freigelassen, aber wegen einer nach Deutschland unternommenen Reise wieder eingeseßt wurde, erhielt abermals die Freilassung gegen eine Caution von 10,000 Fr. Hinsichtlich fünf anderer Individuen, deren provisorische Freilassung gegen Caution der Staatsanwalt beantragte, wurde die Entscheidung verschoben.“

### Italien.

In Marseille trafen am 14. December Nachrichten aus Neapel vom 11. December ein. Das officielle Blatt der neapolitanischen Regierung meldet, daß der Mordmörder (dessen Hinrichtung wir bereits telegraphisch nach der Oesterreichischen Correspondenz mitgetheilt haben) Milano heisse und ein Insurgent von 1848 sei, der 1852 begnadigt wurde und mit Hilfe falscher Papiere in das Heer eintrat. Aus dem genannten Blatte erfahren wir ferner, daß die Hauptstadt am Abend des 9. Dec. eine außerordentliche Erleuchtung veranstaltete. Auch wird versichert, daß mehr als 10,000 Menschen aus allen Classen der Gesellschaft Zutritt zum Palaste erhielten. Die Rente stieg auf 109 $\frac{1}{2}$ /. Die neuesten in Marseille eingetroffenen Nachrichten aus Sicilien sind vom 10. December. Auf der Insel herrscht Ruhe, und man hofft, daß in Folge der jüngsten Ereignisse der Gang der Reformen nicht gehemmt werde.

### Frankreich.

Paris, d. 15. December. Man ist an der Börse heute in Folge der Ereignisse, die sich im Osten vorbereiten, mit dem Course zurückgegangen, und die heute aus Petersburg angelangten Briefe sollen Rußland jeden Augenblick bereit darstellen, in Persien einzuzücken. Man spricht hier wieder von Anstrengungen, welche einige

Mächte machen, um die Verhandlungen der Konferenz auf alle Fragen auszudehnen, welche in diesem Augenblicke Europa beschäftigen. Wie es heißt, hat sich der englische Gesandte sehr verdrießlich darüber ausgesprochen, daß man hier so großartige Vorbereitungen mache, den Gesandten des Schah zu empfangen. — Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen begab sich heute Morgens um 9 Uhr in Gesellschaft des Kaisers nach Fontainebleau, wo zu Ehren Sr. K. Hoheit Jagden veranstaltet worden sind. Der Kaiser und der Prinz wurden auf dem lyoner Bahnhofe von der Administration und den Oberbeamten der Gesellschaft empfangen. Der Graf v. Haxfeldt, Lord Cowley und das Gefolge des Prinzen begleiteten sie. Der Hof wird morgen nach Paris zurückkommen. — Der Kaiser setzt seine Promenaden durch die Straßen von Paris fort. Gestern um 4 Uhr verließ derselbe die Tuilerien in einem Phaeton ohne Escorte und nur von einem Ordonnanz-Offizier begleitet, um die Straßen Rivoli, St. Denis und du Temple zu besuchen. Louis Napoleon kehrte über die Boulevards nach den Tuilerien zurück.

### Afien.

Der Schwerpunkt der politischen Verhandlungen über die Angelegenheiten von Persien ruht jetzt in Konstantinopel, von wo darüber mehrere, aber keineswegs gleichlautende Nachrichten vorliegen. Das „Journal de Const.“ theilt mit, man wolle wissen, daß Frankreich seinen Gesandten von Teheran abberufen werde, falls Persien nicht volle Genugthuung an England gebe. Bezüglich einer am 1. December in Konstantinopel stattgehabten Besprechung Ferukh Khan's mit Lord Redcliffe wird behauptet, sie habe im Hinblick auf die Regelung der obwaltenden Differenzen stattgefunden; anderseits wird versichert, sie habe sich bloß auf eine Forderung Englands, Herat zurück zu geben und die Bewohner angemessen zu entschädigen, bezogen. Ferukh Khan wird beigelegt, habe sich dahin ausgesprochen, daß er deshalb an seine Regierung berichten werde; die Hauptfrage, nämlich Englands Ultimatum an Persien, soll in der Besprechung nicht berührt worden sein. — Ein Persischer Correspondent der „Fr. Ztg.“ meint: „An eine friedliche Beilegung der Differenzen ist gar nicht zu denken, denn in das von Lord Stratford an Ferukh Khan gestellte Ansinnen kann der Schah nie einwilligen. England verlangt nämlich den Abschluß eines Handelsvertrages, der durch seine Tragweite zum politischen Würde und Persiens Selbstständigkeit empfindlich verletzten müßte.“ Es ist allerdings ziemlich wahrscheinlich, daß England seine Forderungen sehr hoch stellen wird, seitdem es dort öffentlich ausgesprochen worden ist, daß Herat als der continentale Schlüssel zu den Indischen Colonieen in keine anti-Englischen Hände fallen dürfte, die bekanntlich vom Kaspiischen Meere her schon danach ausgehrt sind.

Aus Marseille vom 15. Decr. avens wird die Ankunft von Nachrichten aus Konstantinopel vom 8. Dec. telegraphirt. Nachrichten aus Teheran vom 7. Nov. berichten über die wegen Herats Einnahme erfolgten Festlichkeiten, die jedoch durch den Tod des Kronprinzen getrübt wurden. Der Schah, der noch zwei Söhne hat, ist über den Verlust seines thronerbenfähigen Sohnes sehr betrübt. — Die persische Regierung hat eine Proclamation erlassen, worin sie erklärt, daß sie den Krieg, den England gegen sie erklärt habe, annehme. Die englische Expedition hat bereits die Inseln Demas und Karat besetzt. An den Gestaden des Araxes sind russische Truppen in Masse aufgestellt. Die französische Vermittlung gilt in Konstantinopel für officieil.

### Aus der Provinz Sachsen.

— Aus Erfurt wird berichtet, daß die Vorbereitungen zu der projectirten Magdeburg-Halberstadt-Erfurter Eisenbahn bereits begonnen, indem die Vermessung der muthmaßlichen Richtung von Erfurt im Johannisthal über Sömmerda bis über Sachfenburg, welche natürlich erst nach der Genehmigung der Regierung bedarf, vollendet ist. — Dem Vernehmen nach hat jetzt doch eine theilweise Begnadigung der vom Schwurgerichte zu Naumburg wegen Unterschlebung eines Kindes verurtheilten Frau v. Fellisch dadurch stattgefunden, daß ihre Haft bis auf die Hälfte der Straftzeit herabgesetzt ist; auch der Adel ist der Verurtheilten belassen worden. — Der Stadt Nordhausen ist die Annahme eines Capitals von 2000 Thln., welches der verstorbenen Land- und Stadt-Gerichts-Director Friedrich Wilhelm Wismark zur Verwendung für die Armen durch letztwillige Verfügung ausgesetzt hat, Allerhöchst gestattet worden. — Ein seltenes Familienereigniß wurde am 27. v. Mts. in Kahmstedt bei Nordhausen begangen, wo der seit 32 Jahren im Amte befindliche Ditschulze Altstifer Gengel seine goldene Hochzeit, seine Tochter, die verehelichte Dekonom Ropte, ihre silberne Hochzeit, und deren Tochter ihre eheliche Verbindung mit dem Dekonom Schmitz in Woffleben an einem Tage feierte. Eine andere goldene Hochzeitsfeier beging am 17. v. Mts. der Böttchermesser Ch. Gottl. Börner in Zeig und eine dritte am 14. d. der Schöppe und Kossath-Alstiger Lüders in Elbe. — Der „Magd. Corresp.“ berichtet von einer reichen Erbschaft, welche mehrere Einwohner von Schönebeck und Umgegend, Magdeburg, Dessau u. zu machen gedenken. Der Erblasser, Namens Matthäi, bereits um das Jahr 1665 in der Nähe von Schönebeck geboren, ist als Matrose nach Holland gegangen und dort als Schiffscapitain mit Hinterlassung so und so vieler Millionen gestorben, die noch nicht haben an den rechten Mann gebracht werden können. Seine Verwandten, welche erst jetzt von der Sache Nachricht erhalten, haben vor einigen Tagen in Magdeburg eine Konferenz gehalten und zunächst einen Bevollmächtigten nach Amsterdam gesandt, um das Weitere zu erfahren und zu veranlassen. Offenlich wird die Geschichte nicht das gewöhnliche Ende aller Erbschaftsgeschichten nehmen. Auch hiesige Einwohner haben neuerdings Schritte gethan, um die mehrere Millionen Pfd. St. betragende Hinterlassenschaft eines angeblich aus Halle gebürtigen und in England verstorbenen Tonas, wovon 1842 in den Zeitungen geschrieben wurde, zu heben.)

## Bekanntmachungen.

### Guts-Verkauf.

Ein Gut im Holsteinischen mit 352 Tonnen oder 700 Morgen, worunter sich 76 Tonnen Buchenholz und 56 Tonnen Wiesen befinden, soll wegen Kränklichkeit der Frau des Besitzers verkauft werden. Preis 40,000 *Rp.*, Anzahlung 10—15,000 *Rp.* Näheres durch **C. Hewitzky** in Magdeburg.

### Vertausch oder Verkauf.

Ein Haus in Magdeburg will Bekker für 7500 *Rp.* verkaufen oder gegen eine nicht zu große Gastwirthschaft vertauschen durch **C. Hewitzky** in Magdeburg.

Ein Gut in der Börde mit 408 *Mg.* Acker Rüben- und Weizenboden, die Hälfte ist gedungen, und 17 *Morg.* Wiesen; die Gebäude sind im besten Zustande; Inventar: 6 Stück gute Pferde, 12 Ochsen (Boigländer), 20 Kühe, 2 Bullen, 180 Schaafe; das todtte Inventar komplett, soll mit voller Erndte mit 20 bis 25,000 *Rp.* Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **C. Hewitzky** in Magdeburg.

### Nicht zu übersehen!

Ein Mitbesitzer einer Brauntoblengrube will wegen Kränklichkeit seinen  $\frac{3}{4}$  Antheil (91  $\frac{1}{2}$  *Cur*) baldigst verkaufen. Die Grube befindet sich nahe einer Eisbahn und ist von mehreren Fabriken umgeben. Näheres theilt **C. Hewitzky** in Magdeburg mit.

### Etablissement-Verkauf.

Ein  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig belegenes Etablissement, zu größerer Handelsgärtnerei sehr vortheilhaft und passend, nebst Wohnhaus, Stallung, gr. Scheunen etc. und Trockenböden, 5 *M.* Garten, Gemäch- und Treibhaus, Spargelbeeten, 17  $\frac{1}{2}$  *M.* gutem Acker in einem Plan, dicht am Hause in bester Cultur, 9 *M.* M. Auenwiesen, geringe Abgaben, soll wegen Domicilveränderung sofort für 9000 *Rp.*,  $\frac{1}{2}$  Anzahlung, verkauft und übergeben werden. **Selbstkäufer** wollen Nr. unter H. W. gefälligst gr. Steinstr. Nr. 15, 1 Treppe links, franco abgeben.

### Dreschmaschinen

nach den besten Systemen, zum Hand- sowie Pferdebetrieb, letztere mit neu konstruirten eisernen, sehr dauerhaften und einfachen Cylindern, sehr leicht und einfarbig, welche vorzüglich rein ausdreschen, sowie andere landwirthschaftliche Maschinen empfiehlt und hat zur geneigten Probe aufgestellt die Maschinenfabrik von **F. M. Frisch** in Volkmarssdorf bei Leipzig.

Ein neu und bequem eingerichtetes stotter Materialgeschäft in einem großen Dorfe, das einzige in demselben, steht Familienverhältnisse halber sofort aus freier Hand zum Verkauf.

Die Bedingungen sind günstig und kann es mit oder ohne Waaren übergeben werden.

Das Nähere hierüber wird Herr Kaufmann **L. Neufner** in Halle die Güte haben zu ertheilen.

Eine Ladendemoiselle, welche eine Reihe von Jahren in Schnitt und Material conditionirt und bis jetzt noch in Diensten steht, auch die besten Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht zu Neujahr anderweit in diesem Fache eine Stelle, und bittet geehrteste Herrschaften, welche von ihrer Person Gebrauch machen wollen, gef. Adressen in **Wettin** in poste restante B. No. 4 niederlegen zu wollen.

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen und Landwirthschaft erfahren, sucht eine Stelle zu Neujahr in einer Diarrie oder anderen Wirthschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Adressen werden unter Chiffre **P. R. poste restante Halle** erbeten.

Auf ein anspruchsvolles Grundstück wird zum 1. Jan. f. S. ein Capital von 2200 *Rp.* zur ersten Hypothek gegen 4fache Sicherheit gesucht. Das Nähere ist zu erfragen gr. Ulrichsstr. 18.

Einem geehrten Publikum zur ergebensten Anzeige, daß von mir **in** und **außer** dem Hause zum billigsten Preise alle Arten von Holzarbeiten verfertigt werden.

**Otto Hellhorn**, Leipzigerstr. 30.  
Bitte um geneigte Aufträge.

## Fortsetzung der großen Cigarren-Auction.

Seute Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tage gr. Ulrichsstraße Nr. 18 Fortsetzung der gr. Auction von achtten Havana-Cigarren. Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

## Tischdecken in Holz zum Zusammenrollen bei Carl Haring.

Feine und feinste Briefbogen so wie Münchener Bilderbogen und Bilderbücher empfiehlt Carl Haring.

### Etablissement.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich unter dem heutigen Tage am Markt im Hotel Garni zur Börse eine

### Putz- und Modewaaren-Handlung

unter der Firma **Pauline Leinert** etablirt habe.

Durch reelle Bedienung und billige Preise werde ich bemüht sein, das Wohlwollen eines geehrten Publikums erwerben zu suchen.

Halle, den 11. Decbr. 1856.

**Pauline Leinert.**

### Kragen und Nermel,

die neuesten Muster in Batist, Mull, Nanjoc, feine Klappen, Garnituren in Füll und Bandgarnirung, Haargarnirungen hält bei bekannten billigen Preisen bestens empfohlen

**Julius Lachmann,**  
Markt u. Klausstraßen-Ecke.

Sein Commissions-Lager von gewickten und Doppel-Tüchern, Doppel-Shawls, Herren-Heise-Shawls etc. empfiehlt zu Fabrikpreisen

**Julius Lachmann,**  
Markt u. Klausstraßen-Ecke.

Das **Menbles-Magazin von Schurig u. Schönemann** am Markt, Eingang: Kühle Brunnengasse, empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst.

Meine Ausstellung von Confecturen halte auch in diesem Jahre der gütigen Beachtung ganz ergebenst empfohlen.

**Louis Feldmann, Conditior.**

Bestellungen auf Weihnachtswecken werden in bekannter Güte reell und prompt ausgeführt von

**Louis Feldmann.**

Ananas in hermetisch verschlossenen Dreipfunden à 10 u. 20 Sgr. empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

**Louis Feldmann.**

Chocoladen aus der Fabrik der Herren **Gebr. d'Heureuse** in Berlin, in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Pfd. Packeten, halte fortwährend Lager und verkauft zum Fabrikpreis

**Louis Feldmann.**

## Die Uhrenhandlung von Hermann Keil,

früher: **Gebr. Eppner & Comp.,**

in Halle a/S., grosse Ulrichsstraße Nr. 1,

empfehl ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

Alle Sorten Schreibbücher in Duzenden und einzeln zum billigsten Preise.  
**C. R. Flemming,** Rannische Straße Nr. 9.

Alle Sorten Bleistifte und Siegellacke en gros und en detail.  
**C. R. Flemming,** Rannische Straße Nr. 9.

Alle Sorten Schreib- und Briefpapier zu den billigsten Preisen, Briefpapier in Quartformat à Buch 24 Bogen  $2\frac{1}{2}$  *Sgr.* **C. R. Flemming.**

Alle Sorten Stahlfedern en gros und en detail zu Fabrikpreisen.  
**C. R. Flemming,** Rannische Straße Nr. 9.

### Fabre's

aromatisch-medicinische Seife.

deren vorzügliche medicinische Heilkrast der berühmte Arzt **Dr. Graefe** anerkannt hat, empfiehlt sich durch ihre in jeder Beziehung befriedigenden Eigenschaften für jede Toilette als das sicherste und einfachste Mittel, die Haut zu reinigen, den Teint zu verschönern und wegen ihres starken Schäumens zugleich beim Rasiren zu dienen.

Sie wird in versiegelten Packetchen das Stück zu 5 *Sgr.* verkauft bei **Th. Hennig,** Papierhandlung, Leipzigerstraße Nr. 11 in Halle.

### Türkische Wallnüsse,

in großer, voller, süßer Waare, empfiehlt im Ganzen und einzeln **Robert Lehmann.**

### Mühlen-Verkauf.

Eine in reizender Gegend liegende Mühlenbesitzung in höchst vortheilhafter Mahlage, mit 67 *Morg.* Feld u. Wiese bester Bodenklasse, enthält 3 Mahlgänge, Schrot- und Reinigungsmaschine, nebst einer rentablen Boh- u. Schneidemühle. Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen

**W. Brömmel** in Raumburg a/S.,  
Salzg. Nr. 544.

Offene Stellen. Mehrere gut empfohlene Defonomie-Berwalter und Landwirthschaftsterinnen können zu Hfern 1857, auch noch früher, auf verschiedenen Rittergütern placirt werden. **H. Lüderik,** Agentur-Comtoir in Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 23. Briefe franco.

erhielt und empfiehlt  
**Große Tyroler Wallnüsse**  
**J. Kramm.**

**Aug. Paul, Kammachermeister,**  
 Schmeerstraße, am alten Markt,  
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Kammwaaren-  
 Lager aufs Reichhaltigste sortirt, wie Kautschäume nach neuestem  
 Pariser Muster zu bringen, Büffel und Horn zu den billigsten  
 Preisen.

Feinste Friseur-, Scheitel-, Staub- u. Taschenkämme in Schild-  
 krot, Büffel, Elfenbein und Buchsbaum empfiehlt  
**Aug. Paul.**

Trinkhörner, Pulverflaschen, Fruchtkörbchen, Salatscheeren,  
 Löffel u. Gabel, Dessertmesser, Senflöffel, Schuhanzicher, Zahn-  
 stoher und Zungenschaber preiswürdig.  
**Aug. Paul.**

Kinder- oder Reisfämme in Kautschout und Horn billigt bei  
**Aug. Paul.**

Zerbrochene Schildkrotkämme werden dauerhaft und sauber  
 gelöhnet wie große alte modernisirt bei  
**Aug. Paul.**

**Weihnachts-Ausstellung**  
 practischer Galanterie- und Luxus-Sachen  
 bei **Paul Colla & Co., großer Schlamm Nr. 10.**

Der Königl. Hof-Lieferant Herr A. Flocati in Berlin übergab  
 uns auch in diesem Jahre eine große Auswahl überraschend hübscher Sachen der mannich-  
 fältigsten Art, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Wir versehen nicht, dieses den geehrten  
 Familien zur Kenntniß zu bringen und um recht zahlreichen Besuch zu bitten.

**Reisszeuge**  
 eigener Fabrik in 120 verschieden Sorten  
 von ausgezeichnetester Güte empfehlen von  
 27 1/2 Jgt - 16 1/2 Rp

**Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.**

**Barometer u. Thermometer**  
 in den geschmackvollsten Formen,  
**Brillen u. Lognetten**  
 mit den feinsten Crystallgläsern bei

**Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.**

**Meine Weihnachtsausstel-**  
**lung von Meubles, Spiegel**  
**und Polsterwaaren, wobei**  
**sich vieles zu nützlichen**  
**Weihnachtsgeschenken eig-**  
**net, halte ich unter Garantie**  
**solider Arbeit bestens em-**  
**pfohlen.**

**C. Sockel, gr. Ulrichsstr. 53.**

**Spatzierstöcke**  
 von Kautschouc (neu), von El-  
 fenbein, Wauroß, Achat und Horn  
 garnirt, empfiehlt  
**Friedr. Anton Spiess,**  
 Schmeerstraße Nr. 38.

**Schnupftabacksdosen**  
 von Horn, Elfenbein u. Schildkrot  
 in reicher Auswahl;  
 Domino's, Schwachspiele, Whist-  
 marken, Würfel zc. empfiehlt  
**Friedr. Anton Spiess,**  
 Schmeerstraße Nr. 38.

**! Damentaschen!**  
 Portemonnaies und Cigaren-  
 Etuis in feinstem Leder empfang  
 in Commission und verkaufe zum Fa-  
 bricpreis.  
**Friedr. Anton Spiess,**  
 Schmeerstraße Nr. 38.

Noch ganz gute starke Kautschäder, Sun-  
 ter- und Vorder-Näder, auch 4 Stück  
 gute Hangeriemer sind zu verkaufen in  
 der Schmiede am Frankensplatz Nr. 6.

**Bu Weihnachtsgeschenken**  
 empfiehlt Petschafte, Wappen u. Stem-  
 pel zum Wasche-Zeichnen, unter Zu-  
 sicherung billiger Preise  
**C. E. Wiener jun., Graveur,**  
 gr. Steinstraße 62.

Mein Schön- und Schnellschreib- Un-  
 terricht wird zu jeder beliebigen Stunde am  
 Tage und des Abends ertheilt. Jeder noch  
 so schlecht Schreibende wird in 10 Lehr-  
 stunden zu einem geläufigen Schönschrei-  
 ber ausgebildet. Honorar mit Garan-  
 tie 3 Jgt. Resuliate meiner Schüler liegen  
 zur gefälligen Ansicht bei mir aus.  
**C. Landmann jun., Halle, Engl. Hof.**

**Preßhefe**  
 in bekannter Prima Qualität und stets frisch  
 empfiehlt bei jedem Quantum billigst  
**Leop. Kühling,**  
 früher F. A. Perchmann.

**Aechtes Klettenwurz-Öl à Flasche**  
 7 1/2 Jgt. Bekannt als das kräftigste und  
 wirksamste Mittel den Haarwuchs zu beför-  
 dern und das Ausfallen der Haare zu ver-  
 hindern, empfiehlt **Carl Haring** in  
 Halle u. die Garcke'sche Buchhandlung  
 in Zeitz.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**C. G. Lincke,**  
 alter Markt Nr. 10,  
 empfiehlt bei herannahendem Feste sein Lager  
 von **Altarlichtern** in allen Größen, wei-  
 ßen, gelben und bunten **Wachsstock, Kin-**  
**derlichte** von Wachs, Stearin und Talg;  
 ferner: gereinigte parfümirte **Coocsseife,**  
**Mandelseife,** sowie alle andere seine **Toi-**  
**letteisen** eigener Fabrik zur geneigten Ab-  
 nahme.

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
 Heute Vormittag wurde meine liebe Frau,  
**Ernstine geb. Beck,** von einem gesunden  
 Jungen entbunden.  
 Halle a/S, den 17. December 1856.  
**Robert Schmeißer.**

Berliner Börse vom 18. December. In Folge der  
 niedrigen Pariser Notirungen rückte die Börse in sehr  
 matter Haltung, änderte sich jedoch im Laufe des Ges-  
 chäfts und schloß mit einigen besseren Courten zur Notiz.

**Marktberichte.**  
 Magdeburg, den 16. December. (Nach Wiedeln.)  
 Weizen — — — — — 4 Gerste — — — — — 4  
 Roggen — — — — — 4 Hafer — — — — — 4  
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 rEt. Trall. 33 1/2 Jgt.

Nordhausen, den 15. December.  
 Weizen 2 Jgt 10 Jgt bis 2 Jgt 25 Jgt.  
 Roggen 1 Jgt 27 1/2 Jgt = 2 = 6 1/4 Jgt.  
 Gerste 1 Jgt 15 Jgt = 1 = 25 Jgt.  
 Hafer — — — — — 25 Jgt = 1 = — Jgt.  
 Kübel pro Centner 19 1/2 Jgt.  
 Leinöl pro Centner 16 Jgt.

Berlin, den 16. December.  
 Weizen loco 50—86 Jgt.  
 Roggen loco 44—1/2 Jgt, 86—87 Jgt. 44 Jgt ab Bahn,  
 37—89 Jgt. 44 1/2 Jgt pr. 82 Jgt. bez., Dec. 44—45—  
 44 Jgt bez. u. G., 44 1/2 Jgt. Br., Dec. Jan. 44 1/2—44 Jgt  
 bez. u. G., 44 1/2 Jgt. Br., Jan./Febr. 44 1/2—44 Jgt bez.  
 u. G., 44 1/2 Jgt. Br., Febr. 44 1/2—45 1/2—44 1/2 Jgt bez. u.  
 G., 45 Jgt.

Gerste 32—38 Jgt.  
 Hafer 20—25 Jgt.  
 Kübel loco 16 1/2 Jgt Br., 16 1/2 Jgt G., Dec. 10 1/2—11 1/2  
 Jgt bez., 16 1/2 Jgt Br., 16 1/2 Jgt G., Dec. Jan. 16 1/2 Jgt Br.,  
 16 1/2 Jgt G., Jan./Febr. 16 1/2 Jgt Br., 16 1/2 Jgt G., Febr./März  
 16 1/2 Jgt Br., 16 1/2 Jgt G., April/Mai 15 1/2 Jgt bez. u. Br.,  
 15 1/2 Jgt G.

Spiritus loco ohne Faß 24 1/2 Jgt bez., Dec. u. Dec.  
 Jan. 24 1/2—24 Jgt bez. u. G., 25 Jgt Br., Jan./Febr. 24 1/2—  
 25 Jgt bez., Br. u. G., Febr./März 25 1/2—24 Jgt bez.  
 u. G., 25 1/2 Jgt Br., März/April 25 1/2—26 Jgt bez. u. Br.,  
 25 1/2 Jgt G., April/Mai 26—24 Jgt bez. u. Br., 26 Jgt G.

Weizen behauptet. Roggen loco bei härterem Angebot  
 etwas billiger verkauft, Termine bei lauer Stimmung  
 schwachend; gekündigt 100 Wispel. Kübel sehr fest be-  
 hauptet. Spiritus flau und niedriger eröffnend, dann  
 sehr fest und besser bezahlt; gekündigt 30,000 Quart.

Breslau, d. 16. Decbr. Spiritus pr. Liter zu 80  
 Quart bei 80 pEt. Tralles 9 1/2 Jgt Br. Weizen, weißer  
 74—93 Jgt, gelber 74—86 Jgt. Roggen 45—52 Jgt.  
 Gerste 39—45 Jgt. Hafer 26—30 Jgt.

Stettin, d. 16. Dec. Weizen still, Febr. 75 Br.,  
 74 1/2 G. Roggen 42—44, Dec. 43 bez. u. Br., Febr. 44  
 G., 44 1/2 Br. Spiritus, Decbr. 14 1/2 bez. u. G.,  
 Febr./März 14 G., 10 1/2 Br. Kübel 15 1/2, April/Mai  
 15 1/2 bez.

Hamburg, d. 16. December. Weizen loco flau und  
 stille; pr. Febr. einzeln gesucht, ab auswärts fest. Rog-  
 gen loco niedriger, ab auswärts unverändert. Del loco  
 30, pr. Mai 29 1/2.

London, d. 15. Dec. Englischer Weizen 3—4 Schfl.  
 niedriger, fremder sehr flau, Preise unverändert.

**Wassersand der Saale bei Halle**  
 am 18. December Abends am Unter. regel 6 April 1 Zoll.  
 am 17. December Morgens am Unter. regel 7 Fuß — Zoll.

**Wassersand der Elbe bei Magdeburg**  
 den 16. December am alten Pegel Nr. 1 und 5 Zoll.  
 am neuen Pegel 7 Fuß 10 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
 Die Schiffe zu Magdeburg pasfirten:  
 Aufwärts, d. 16. Decbr. J. Gründt, Steinföh-  
 len, v. Hamburg n. Budau. — F. Velle I., desgl. —  
 C. Sonnenschmidt, Brennholz, v. Spandau n. Friedes-  
 burg. — C. Köppler, Steinföhlen, v. Hamburg nach  
 Budau. — W. Sträder, Sand, v. Waren n. Roslau.  
 — G. Bod, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. —  
 C. Trimpel, desgl. — G. Fille, desgl. — A. Arck-  
 mann, desgl. — A. Schumann, desgl. — Com. v. K.  
 S. Schiffs, 2 Käbne, Eisenbahnwagen, v. Spandau  
 n. Budau. — C. Zimmermann, Guano, v. Hamburg n.  
 Fernburg. — C. Hüner, Rohisen, v. Hamburg n. Ros-  
 lauburg. — F. Sonntag, Strohholz, v. Spandau nach  
 Schönebeck. — A. Schumann, Steinföhlen, v. Hamburg  
 n. Budau. — W. Winter, desgl. — F. Dorendorf,  
 desgl. — G. Fonne, desgl.  
 Abwärts, d. 16. December. R. Kreyhann,  
 Gerste, v. Fernburg n. Hamburg. — C. Krüger, Steinföh-  
 len, v. Dresden n. Magdeburg. — A. Wölter, Stroh-  
 gut, desgl. — G. Herzog, Bretter, v. Roslau n. Neu-  
 stadt-Magdeburg.  
 Magdeburg, den 16. December 1856.  
 Königl. Schiffsenamt. Gaafe.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Sitzung am 2. Decbr.

Nach einigen Bemerkungen über die Zusammenlegung des Leuchtgases sprach Hr. Dr. Kohlmann ausführlicher über das Benzol und das Clap, zwei Bestandtheile desselben, von welchen jene Leuchtkraft vorzugsweise bedingt wird. Zur Veranschaulichung wurden mit beiden Körpern mehrere Verbrennungsversuche unter verschiedenen Modificationen angestellt. Daraus ergab sich zugleich die Zweckmäßigkeit eines Apparates, durch den es jedem Gasconumenten möglich ist, die Leuchtkraft seines Gases ohne erhebliche Kosten zu erhöhen. Derselbe besteht in einem Wechsellinder, auf dessen Boden sich rohes Theeröl oder Pyrolygen befindet. Das Gas wird mittelst einer spiralförmig gewundenen Leitung, auf einem durchlöchernten Korze schwimmend, dicht über die Flüssigkeit weggeführt, um sofort gesättigt mit den Dämpfen jener flüchtigen Kohlenwasserstoffe in dem Brenner verbraucht zu werden. Anknüpfend an einen Versuch mit dem Eisenröhren-Kochapparat, über dessen Drahtnetz das Clapgas mit blauer Flamme ohne Ausbildung von Ruß, besitzend der Vortragende einen neuen Gasfeuerungs-Apparat von Bouschka, durch welchen auf eine überraschende Weise das bisher vergeblich angegriffene Problem gelöst ist, aus ungetrockneter Brauncohlte Brennbare Gase zu erzeugen, mit denen man Glas schmelzen, Eisen zu gießen und Schwefeln und jeden ähnlichen Glasartigen Prozeß ausführen kann. Der Apparat verdient daher die volle Beachtung eines jeden Technikers, wenn es sich um Herstellung einer zweckmäßigen und möglichst wohlfeilen Heizkraft handelt. Auf den Treppenrost eines luftdicht gemauerten Feuerzuges wird eine 8-12 Zoll hohe Schicht feinstgeriebener Braunkohlenscheite unter stetem Nachfüllen durch eine obere Oefnung mit doppeltem Verschluß aufgeführt; während dieselbe nach außen durch den Luftzutritt verbrannt, entwickelt sich nach innen aus den oberen Rogen, wozu der atmosphärische Luft nicht mehr gelangt, in Folge der starken Erhitzung eine reichliche Menge Gas, welches durch einen Gentrifugalventilator in den Herd eines Ofens getrieben wird, wo es unter Windzutritt beim Verbrennen eine zu jedem Hüttenbetriebe genügende Hitze entwickelt. Unterwegs paßirt das Gas eine kalte Wasserbüchse und wird dadurch auf die einfachste Weise von dem beigemengten Wasserdampfe, der Asche und den Rußtheilen gereinigt. Der Ventilator dient zugleich als Foh, insofern er den Zutritt der Luft unter den Treppenrost durch Einlagen vermittelt. Mehrere Sicherheitsventile, b. h. Defel, die mit ihrem herabgehängten Rande durch losen Sand oder eine Schicht Theer gedichtet sind, sind natürlich unerlässlich, um die Explosionen, welche sich selbst bei der größten Unachtsamkeit nicht vermeiden lassen, für den Geizer und den Gasbetrieb durchaus unschädlich zu machen. Zu Tschelich in Währen wird dieser Apparat bereits zum Betriebe einer Glasfabrik benutzt, die in jeder Schmelze von 16 bis 24 Stunden in 6 Oefen (von 21 Zoll Höhe und 20 Zoll Breite) 96 Hütten-schmelz-Hohlglas und in ebensoviel Oefen 300 Hütten-schmelz (Wiener Waas) Tafelglas darstellt; dabei beträgt der Aufwand an Braunkohlen für die Gasfeuerung in 24 Stunden durchschnittlich 75 Wiener Centner, während in gleicher Zeit die Dampf-selbstsehung zum Betriebe des Ventilators, der Pumpen für die Dünste zc. c. 40 W. Centner in Anspruch nimmt. Der Gasfeuerungsapparat mit zwei gesonderten Ent-wicklungsräumen kostet bei ganz solider Herstellung 1200 Gulden Conv.-Münze. Gewiß ein mäßiger Preis bei so außerordentlicher Leistung und einer so vorthelhaften Rückwirkung auf die Verwertung der Braunkohlen.

Hierauf erläuterte Herr Director Dr. Schraber den Amster'schen Polar-schmelze-Apparat. Derselbe besteht in Abentheuer aus zwei um eine gemeinschaftliche senkrechte Achse drehbaren Linialen, von denen jedes an seinem Ende einen senkrechten spitzen Stift trägt. Mit dem Stift des ersten Linials wird der Apparat auf dem Tische, der die zu messende Fläche trägt, so befestigt, daß das ganze Instrument um diesen Stift drehbar ist; mit dem Stift des zweiten Linials umfährt man die Grenz-angabe der zu messenden Fläche. Das zweite Linial trägt noch ein Rädchen, dessen Dreh-axe parallel mit der Längsrichtung des Linials ist. Mit der Peripherie dieses Räd-chen's ruht der Apparat als auf seinem dritten Stützpunkt während der Operation auf dem Tische oder dem Reißbrett, und das Rädchen nimmt während der Arbeit eine theils rotirende, theils gleitende Bewegung an. An der Peripherie der ersten Linial's Rädchens, mit der noch ein Nonius verbunden ist, und mittelst eines einfachen Zähl-apparates läßt sich die Rotation des Rädchens messen. Hat man den Befestigungspunkt des Instruments außerhalb der zu messenden Figur angebracht, so wird aus der An-

zahl der Umdrehungen, die das Rädchen beim Umfahren der Figur macht, unmittelbar der Flächeninhalt der Figur gefunden, im anderen Falle ist noch eine constante Zahl zu addiren. Das zweite Linial ist in einer Hülse verschiebbar, und je nachdem man es einstellt, erhält man die Angabe des Flächeninhalts nach dem einen oder dem an- dern Maßstabe.

Das Amster'sche Planimeter soll nach der Absicht des Erfinders die Brauchbar-keit des Wellit'schen Planimeters und Einfachheit verbinden, während bei diesem Instrumente die Complicirtheit des Mechanismus theils die Möglichkeit des Fehlers vergrößert, theils den Preis sehr erheblich steigern läßt.

**Gesetz-Sammlung.**

Das am 16. December ausgegebene 63. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4569. den Allerhöchsten Erlaß vom 17. November 1856, betreffend die Gleichstel- lung der in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. Mai 1855 ausgefertigten Staatsschuld- verordnungen über 16,598,000 Lth. mit den Staatsschuldscheinen in der Eigen- schaft als vollstän- und befohlsmäßig sichere Dokumente; unter

Nr. 4570. das Statut des Breslau-Coseler Deichverbandes. Vom 24. Novem- ber 1856; unter

Nr. 4571. den Allerhöchsten Erlaß vom 24. November 1856, betreffend die Ver- schmelzung der Bonna-Röhren mit der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft; und unter Nr. 4572. den Allerhöchsten Erlaß vom 1. December 1856, betreffend die Mo- dification des in der Verordnung vom 6. Juni 1853 enthaltenen Zulassungs-Paragrafen zu dem §. 34 des Feuer-Societäts-Reglements für die Provinz Posen vom 5. Ja- nuar 1856.

**Fremdenliste.**

Angewandte Fremde vom 16. bis 17. December 1856.

- Kronprinz:** Die Hrn. Kauf. Cöbtinghaus a. Berlin, Heintz a. Blotho, Köhl a. Hamburg, Graho a. Bremen, Fischer a. Hannover.  
**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Junethe a. Magdeburg, Schäfer a. Epp- stein, Meusky a. Glauchau, Kemp a. Schw.-Gemeind, Kaho a. Frankfurt, Fuchs a. Berlin, Galm v. Bernburg. Hr. Damm. Schaeffelin a. Greppin. Hr. Bergwerks-Dir. Dürfeld a. Fretol.  
**Goldner Ring:** Hr. Kaufm. Thiemann a. Naumburg. Frau Améliein Seiberlich m. Fam. a. Gerlebock. Frau Mühlens, Schöle a. Dammuhl. Die Hrn. Amtl. Matheia a. Kriegsdorf, Schwarzbürger a. Rübenau, Meyer a. Wendorf. Hr. Dr. jur. Riegel a. Heibelberg. Hr. Damm. Meyer m. Gem. a. Bietdorf.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Kestner a. Breitenbach, Stöckel a. Mag- deburg, Bachoff a. Hamburg, Fiedler a. Richterwalde. Hr. Fabric. Feiginger a. Hanau.  
**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Meyer a. Weimar, Sommerguth a. Magdeburg, Seiner a. Breslau. Hr. Rentam. Claus a. Kfcherleben.  
**Schwarzer Bär:** Hr. Geschäftsr. Hädrich sen. a. Reichenbach.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Kaufm. Schulz m. Gem. a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

16. December	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	339,97 Bar. L.	341,38 Bar. L.	341,56 Bar. L.	340,97 Bar. L.
Dampfdruck	1,66 Bar. L.	1,39 Bar. L.	1,66 Bar. L.	1,57 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	80 pCt.	63 pCt.	82 pCt.	75 pCt.
Luftwärme	0,4 C. Rm.	1,0 R. C.	0,2 C. Rm.	0,5 C. Rm.

**Bekanntmachung.**

Somabend den 20. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Thalhause hier selbst die Anfertigung verschiedener Materialien für die Dampfmaschine im Thale, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen durch Licitation öffentlich verungen werden.  
Halle, den 15. December 1856.

Königl. Thalamt.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Commission Weiskensfeld, I. Bezirks.

Das in Weiskensfeld sub No. 325 Cat. in der kleinen Kahlandgasse belegene, der Wittwe **Walther, Friederike Rosine** geb. **Bogler** hier gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

950 Rthl.

zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 17. Februar 1857

von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforde- rung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastations-Gericht anzumelden.

**Maß-Vieh-Verkauf.**

Montag am 22. Decbr. früh 10 Uhr sollen auf dem Amte Rothenburg a/S. sechzig Stück Fethammel und Schafe, nach Befinden auch mehr, in kleinen Partien unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

F. Meyer.

**Holz-Auction.**

Circa 100 Schock Reis- und Stangenhaufen, desgl. eine Partie Rüstern und Ethern im „Schwedenholze“ bei Weßmar, sollen Mont- tag den 22. d. Mts. früh 9 Uhr meistbietend verkauft werden. Näheres vor dem Ter- min selbst.

Weßmar.

F. Debold.

**Die mit größtem Beifall aufgenommenen Zeichenvorlagen**

von **Wilhelm Hermes,**

empfehlen wir zu hübschen Weihnachtsgeschen- ken aus vollster Ueberzeugung und hal- ten davon stets ein vollständiges Lager.

**Schroedel & Simon**  
in Halle.

Ein junger Mann, der die nöthigen Vor- kenntnisse zur Landwirthschaft besitzt, findet vom 1. Januar oder später Unterkommen auf einem größeren Gute bei Halle.

Nähere Auskunft darüber wird Herr Kauf- mann **A. Hampfe** in Halle zu erteilen die Güte haben.

Bei **Karl Herzau, Leipzigerstraße 22,** seine Plüsch-Hauschuhe für Herren, Schrotenschuhe, sowie alle in mein Fach einschla- gende Artikel in großer Auswahl. Leipziger- straße 22.

**Ferd. Rummel,**

Leipziger-Straße Nr. 98, empfiehlt sein assortirtes Uhrenlager in golde- nen und silbernen Cylinderuhren, feinsten gol- denen Ankeruhren, sowie Damenuhren in Emaille und Brillanten.

Schöne große Dosen, beste bairi- sche Schmelzbutter, neue Corinthen, Citronat, nebst allen übrigen Backwa- ren in bester Güte, bei

**Gustav Niemeyer,**  
an der Moritzkirche Nr. 5.

So eben erschien und ist bei uns zu haben:

**Königl. Preuß. Arzneitaxe für 1857. Preis 10 Sgr.**

Als Anhang dazu:

**Preise von Arzneimitteln,** welche in der Preuß. Landes-Pharmacopoe nicht enthalten sind zc., für 1857, berechnet von **Schacht und Voigt.** Preis 10 Sgr.

**Pfeffersche Buchh. in Halle.**

**Interessante Neuigkeit!**

Bei **Carl Geibel** in Leipzig ist so eben erschienen und bei **J. F. Lip- pert** vorräthig:

**Psychologische Briefe**

von **Prof. Dr. J. E. Erdmann.**

Zweite vermehrte Auflage.

Octav. Velinpap. 1856. In Umschl. geb. 2 Sgr. Dieses geistreiche Buch, von welchem nach kurz- ger Zeit bereits diese 2te vermehrte Auflage nöthig wurde, ist als eine zeitgemäße, höchst anzie- hende und zugleich belebende Lectüre jedem Ge- bildeten auf das Wärmste zu empfehlen. **Als für jede Gelegenheit pas- sendes Geschenk** ist dasselbe in seinem englischen Leinwandbande mit Goldverzier- ung zu 2 Thlr. 7½ Sgr. zu haben.

Es ist ein Handbuhn ausgefangen, der Eigen- thümer kann ihn gegen Erstattung aller Kosten in Empfang nehmen zu **Wörmlich** Nr. 8.

**Gummischube,**  
nur echt amerikanische, für Damen und Herren bei  
**Herm. Schöttler.**

**Gustav Kohlig, Leipzigerstr. Nr. 92,**  
empfehlen sein reich sortirtes Lager von **Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren** zur gütigen Beachtung

**Siderolith-Waaren**  
in **Figuren** jeder Größe, **Blumenaufsätze, Ampeln, Körbchen** u. dgl. empfiehlt ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken passend  
**G. Kohlig.**

**F. Hellwig's Solinger Stahlwaarenhandlung,**  
Barfüßerstraße Nr. 9,  
empfehlen zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend ihre Lager seiner **Eis-, Dessert-, Transchir-, Taschen-, Rasir-, Feder-, Trenn-, Kagen-, Garten- u. Jagd- messer, Scheeren** u. s. w. in schönster und reicher Auswahl zu billigsten aber festen Preisen.

**Friedrich Arnold am Markt**  
empfehlen sein Lager von allen Sorten **Gesundheits-, Noth- und Futterflanellen, Schwaneboys, Woltongs, Frisaden, Schlaf-, Wärr-, Pferde-, Schlitten- und Reisefedern, Wachsteppichen, Fußtapeten, Bahnläufers, Sophateppichen, Kilt- und Bettvorlegern, Angorafellen, Fuß- und Rückenrissen, Bett-, Sopha-, Tisch-, Commode- und Fortepianodecken, Reiseecessaires, Reisefäcken, Damen-, Kinder- und Schulfäcken, Herren- und Damencami-solern, Strickjacken, Unterbekleidern, Steppdecken, abgepaßten Plüsch- und Sammtschuhen, fein gemalten Rouleaux, Holzrouleaux, Fenstervorlesern, Gesundheitshaarfohlen** u. s. w.

In der Expedition von **Steffens' Volkskalender** in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** bei **Schroedel & Simon:**  
**Volkskalender für 1857.** Von **Karl Steffens.** 2. Aufl.  
Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. 17. Jahrgang.  
Eleg. geb. Preis 12 1/2 Sgr.

Mit jedem Jahre hat sich die Beliebtheit dieses Kalenders gesteigert; mit jedem Jahre ist er aber auch seinen Freunden mit einem gediegenern Inhalte und in freundlicherem Gewände entgegen getreten. So vereinigt er auch diesmal wieder einen reichen Inhalt mit einer glänzenden Ausstattung. Statt jeder weiteren Empfehlung lassen wir den Inhalt selber sprechen: Das Leben des alten Köhlermeisters Hillebille von H. Pröhle; Der Kaiser und der Kampfwirth von Saltenbrunn; Der fremde Doctor von St. Hofer; Die Verzahnung der Frauen von St. Kling; Der Glockenwolf, eine Erzählung aus dem Winterwald; Der Eismacher von Euk. Nisch; Der Kiefernspinner von Köhlmüller; Die Hundstouth und ihre Abweber; Die Nahrung des Menschen von W. Hamm u. s. w. Die Holzschnitte sind durchgängig Originale von Ch. Hofmann.

**Reisszeuge,**  
anerkannt gut und billig, empfiehlt  
**E. Hagedorn, neben der Hirschapotheke.**

Mittwoch, Freitag, Sonnabend und Montag, den 17., 19., 20. und 22. December  
Brotian in der Brauerei von  
**Hermann Rauchfuss,**  
große Brauhausgasse.

Zu Weihnachtsgeschenken insbesondere für die hiesige Jugend empfehle bestens  
**F. Knauth, Oberlehrer: Heimathskunde, Geschichte und Beschreibung der Stadt Halle und nächster Umgegend.** Mit Holzschnitten und Lithogr. 2. Aufl. Preis cart. 9 Sgr.

Glückwunschküchlein für die liebe Jugend. 2. Aufl. Mit Titelbild und Musikbeilagen. eleg. geb. 12 Sgr.  
Ferner halte eine Auswahl vorzüglicher **Wieslitzzeichnungen,** auf Veldepapier höchst sauber ausgeführt und zu Einlagen in Stammbücher ic. trefflich geeignet, vorräthig.

**H. Berner, Markt Nr. 4.**  
Zum bevorstehenden Feste empfehle ich **sämmtliche Colonial-Waaren** in schönster Waare zu den so vielfach angezeigten Preisen.

**Siegmond Fiedler,**  
Markt, neben der „Stadt Zürich.“  
**Hamburger Press-Mesen**  
täglich frisch bei  
**Siegmond Fiedler.**

**Wallnüsse**  
15 Schod pr. 1 Sp, 1 Schod 2 Sgr 3 S, Haselnüsse 1 Meße 5 Sgr.  
**C. Müller,**  
Stand am Werther'schen Hause am Markt.

**J. Saak,**  
jeht Markt unterm Rathhause,  
empfehlen zu Weihnachtsgeschenken sein großes Lager in **Gas-Luftpfeifen** als etwas Neues und Praktisches, **ungarische Weichelpfeifen** mit **Meerschamköpfen, Türken- und Negerpfeifen, Naturpfeifen** mit dem ausgestochenen **Weihnachtsmann,** kleine blaue **Weihnachtspfeifen für Kinder** à Stück 2 Sgr, moderne **Nothstöcke** mit **Eisenbein-, Rhinoceros- und Uchatgriffe, Fischbeinstöcke, patente Cigarrenpfeifen** und **Spitzen** in **Meerscham** und **Bernstein, chinesische Lunden-Feuerzeuge, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Schnupftabacksdosen, alle Sorten Würfel, Kinde-klappern, Knopshalter, Uhrketten** u. s. w.

**Große fette Speckbücklinge, fette Kieler Sprotten**  
bei **Boltze.**

**Große Lüneburger und Gb. Neunaugen (Bricken)**  
in Schocken billigh, einzeln à St. 1 1/2, 1/2 und 2 Sgr, empfiehlt **Boltze.**

**Süße Meissner Apfelsinen**  
à Stück 1 1/2 - 2 1/2 Sgr empfiehlt **Boltze.**  
Bestellungen auf Christstollen werden freundlichst angenommen und pünktlich ausgeführt von **C. Krone, Leipzigerstr. Nr. 38.**

Ein Pianoforte von 6 Octaven ist zu verkaufen an der Moriskirche Nr. 6.  
Ein Mahagoni-Pianoforte für 25 Sgr, zwei Gitarren, eine Geige nebst Bogen und ein Waschkessel sofort zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 25 eine Treppe hoch.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

**L. Eder,**  
**Schmeerstraße Nr. 2 am Markt,**  
empfehlen einem geehrten Publikum seine Spielwaaren-Ausstellung zur gefälligen Beachtung.  
Mein Lager von **Photogene- und Stell-Lampen,** allen andern Sorten **Lampen,** sowie fein lackirten **Blech- und Messing-Waaren,** ist gut sortirt und stelle die billigsten Preise.

Auch habe ich noch eine hübsche Auswahl **Cigarren-Etuis** und **Portemonnaies,** welche, um damit zu räumen, unter dem **Fabrik-Preis** verkauft werden.  
**L. Eder, Klempnermeister.**

Auf meine große Auswahl von **Liqueur-, Chocoladen-, Tragent-, Matronen- und Schaum-Confect** erlaube ich mir ein geehrtes Publikum hiermit ergebenst aufmerksam zu machen.  
**G. Nind, am Markt Nr. 5.**

Alle Sorten **Chocolade** aus der Fabrik von **Jordan & Timäus** in Dresden empfiehlt  
**G. Nind.**  
Bestellungen auf **Christwecken** werden prompt ausgeführt.  
**G. Nind, am Markt Nr. 5.**

Ein gutes **Ventilhorn** mit allen Stimmungsn, so wie 2 gute **Gitarren** und 1 **Sopha** ist billig zu verkaufen **Ober-Leipzigerstraße Nr. 31, Parterre links.**  
Apfel und Nüsse g. k. hat zu verkaufen **Eduard Knoblauch** in **Trotba.**

**Anzeige.**  
Sonntag den 28. December **der Gesellschaftsball** in **Schwittersdorf.**

**Dank.**  
In der Nacht vom 4. zum 5. Decbr. brach auf meinem Rittergute **Görnix** Feuer aus und legte in kurzer Zeit den **Zuchtviehstall** und **Scheune** mit bedeutenden **Getreide-, Stroh-, Heu- und Futtermitteln** in Asche.

Die schönen Hoffnungen für die Zukunft, mit welchen ich vor Kurzem den Besitz des Rittergutes angetreten, sind geschwunden, der größte Theil der so gesegneten Erndte ist vernichtet und das Vieh des **Obdachs** und **Futters** beraubt.

Doch wo der Herr züchtigt, da segnet und tröstet er auch.  
Dem aus fernem Lande hergekommenen Fremdlinge werden so viele Beweise der Liebe und Theilnahme von den Bewohnern der Umgegend — aus **Sachsen** und **Preußen** — zu Theil, daß ich nicht umhin kann, dem gerührten Herzen durch öffentlichen **Dank** Luft zu machen.

Dank Ihnen Allen, Ihre edlen Menschenfreunde, die Sie zur **Hülfsleistung** und **Rettung** herbeilieten, die Sie im **Wetterer** mit **Mann** und **Gespinn** nicht eher ermüdeten, bis die **glühenden Trümmer** bei Seite geschafft und die **Brandstätten** geräumt waren.

Dank Ihnen besonders, **Herr Gensd'arm Kraus,** Ihren umsichtigen Anordnungen bei der in die Hand genommenen **Leitung** des **Lösch- und Rettungsverfahrens,** Ihrer unermüdeten **Wachsamkeit** bei Tag und Nacht gelang es, dem **verheerenden Elemente** Schranken zu setzen.

Aber nicht allein mit dem **Rettungswerk** begnügten sich die edlen Bewohner der Umgegend, im **Sillen** erforschen sie meinen **Verlust** und senden mir, als **Gaben** der **Liebe** und des **Ernstes,** was mir das **Feuer** geraubt.

Herzlichen innigsten Dank Ihr guten Geber, Sie bringen **Trost** und **Kraft** in das verzagte Herz und treiben es zum **Schaffen** und **Wirken,** damit das **Werk** der **Berzörung** wieder neu ersteh.

Wo solche Thaten blühen, da lebt ein gutes biederer Volk, glücklich schäge ich mich, in **Eurer** Mitte zu wohnen.  
Ein **bleibendes Andenken** an Ihre **Liebe** werde ich zur **Erinnerung** für meine **Kinder** und **Kinderkinder** stiften.

Möchten Sie aus diesen Gefühlen die **Größe** und **Aufrichtigkeit** meines **Dankes** abnehmen und Sie überzeugen, wie sehr ich mich durch Ihre **Liebe** beglückt und **geehrt** fühle.

Gott der Höchste, der Sie Alle vor ähnlichem **Schicksal** bewahren möge, wird Ihnen reichlich segnen, was Sie an Ihrem **verunglückten Bruder** gethan.

**Rittergut Görnix, den 15. Decbr. 1856.**  
**D. Jedel** und Familie.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 297.

Halle, Donnerstag den 18. December  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1857) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 18. December 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag, d. 16. Decbr. Nach den über Marseille hier eingetroffenen Nachrichten merkt das „Journal de Constantinople“ vom 8. d., daß die Russen am 22. v. M. Schumakale wieder genommen und die Eskeressen vertrieben haben. Am 23. hat ein hartnäckiger Kampf stattgefunden. Die Russen haben eine türkische Brieg und 18 kleinere Schiffe unter dem Vorwande, daß die Schiffspapiere nicht in Ordnung seien, weggenommen. Mehrere Schiffe sind entkommen und haben den Hafen von Trapezunt erreicht. Die dortigen Konsule haben über diese Vorfälle Bericht erstattet. — Russische Seereschiffe haben sich am 17. aufgestellt.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. December. Der königliche Landbaumeister Steinbeck zu Merseburg ist zum königlichen Bau-Inspektor ernannt, und demselben die Bau-Inspektor-Stelle zu Schleusingen verliehen worden.

Am Freitag — so schreibt man der „Hamb. Börs.-Z.“, und ähnlich einigen andern Blättern — hat das Staatsministerium eine Sitzung gehalten, in welcher, gutem Vernehmen nach, Landtags-Angelegenheiten den Gegenstand der Berathung bildeten. Es ist jetzt als ausgemacht zu betrachten, daß eine Besteuerung des Eisenbahnbetriebes und der Frachtbriefe in dieser Session nicht beantragt werden wird. Ebenso hat die Regierung definitiv Abstand davon genommen, gegenwärtig mit einer Vorlage in Betreff der Erhöhung der Beamtengehälter an den Landtag zu gehen. Die Frage wegen Aufhebung der Wuchergesetze befindet sich noch in der Schwebe.

Unter den Abgeordneten circulirt gegenwärtig ein das Preßgesetz betreffender Antrag des Abgeordneten Marchis, welcher von demselben Abgeordneten schon in der vorigen Session gestellt war. Er zählt bereits viele Unterschriften.

Zu dem Jubiläumsfeste des Prinzen von Preußen, welches am 1. und 2. Januar gefeiert wird, sind schon mehrere Deputationen angefangen, darunter die der Stadt Memel, wo der Hof residirte, als der Prinz in die Armee trat. Auch die Deputation des russischen Regiments, dessen Chef der Prinz, ist angemeldet. Mehrere deutsche Fürsten werden, als Inhaber preussischer Regimenter, zu dem Feste erwartet. Die Armee widmet den Prinzen einen kostbaren Schild, zu welchem in Folge einer sinnigen Anordnung jeder Offizier ein Scherflein (3 Sgr.) steuert. Die Veteranen und die Landwehr, deren Sammlung schon ein reichliches Resultat ergeben, werden einen von dem St. Georg mit dem Drachen, nach dem russischen Modell, überzogenen kunstreich gearbeiteten Helm überreichen.



ntages war  
schlag gemacht  
Wiederholung  
g fand in der  
gte sich schließ-  
der Sache an-  
nimmt, beschloß  
zu berufen.

n des Real-  
Gutachten der  
für die Gym-  
nastische Bestim-  
gangs-Prüfun-

it Hinweisung  
Circularverfü-  
handlung der  
gebung darge-  
es der Ober-  
wegen Ches-  
werde, daß  
heidungsgrün-  
Bewußtseins  
eits von dem  
ligten ernstlich  
an die Kong-  
allgemeiner

In den da-  
unordentliche  
ne Aenderung  
at, der Geist-  
der Kirche  
den nicht hin-  
nur noch in  
einer Beschei-  
nung über die Gründe seiner Weigerung an das Konsistorium verwei-  
sen und, wo dieses die Trauung als zulässig erachtet und durch ein  
allgemeines Dimissoriale oder spezielle Vermittelung ermöglicht, we-  
nigstens das Aufgebot unweigerlich vorzunehmen haben.

Die hiesigen Maschinenbau-Anstalten haben gegenwärtig vollauf  
Beschäftigung und viele Bestellungen für das Ausland auszuführen.  
Die Borsig'schen Anstalten zählen jetzt 2200 Arbeiter, 1200 hier und  
1000 in Moabit. Die Pflug'sche Anstalt beschäftigt ungefähr 900  
Arbeiter und in den kleineren Maschinenanstalten sind regelmäßig 50  
bis 60 Arbeiter thätig.